

Schleswig –Holsteinischer Landtag  
Wirtschaftsausschuss  
Postfach 7121  
24171 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 18/4449

01.Juni, 2015

## Bericht zur aktuellen Entwicklung des Dosenpfandes

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 11.05. d.J. Die dänische Handelskammer hat folgende Bemerkungen zu der Thematik:

### Die dänische Handelskammer

Die dänische Handelskammer vertritt ca. 17.000 Unternehmen in ganz Dänemark. Der Großteil unserer Mitglieder im deutsch-dänischen Grenzland sind stark vom Grenzhandel berührt. Es dreht sich dabei insbesondere um die Kaufläden und Supermärkte, die seit langer Zeit nur noch rückläufige Umsätze vorweisen und deshalb nur noch sporadisch vorhanden sind. Viele Arbeitsplätze sind dadurch verloren gegangen.

Die bisherige Pfandregelung hat über die Jahre erheblich zu dieser Entwicklung beigetragen, und ist nach unserer Auffassung mit einer staatlichen Beihilfe vergleichbar. Da ein wesentlicher Teil sämtlicher Dosen in Dänemark vom Grenzhandel stammt, ist die Regulierung der Pfandgebühren nicht unerheblich. Es ist daher erfreulich, dass es aus der Niederschrift hervorgeht, dass zumindest ein Teil der Abgeordneten den *pfandbedingten* Wettbewerbsvorteil auf deutscher Seite erkennen und anerkennen.

Darüber hinaus belasten die pfandfreien Dosen die Landschaft in Dänemark.

### Positive Entwicklung

Es ist deshalb aus unserer Sicht noch mehr erfreulich, dass das Problem des pfandfreien Dosenverkaufs nun - nach mehr als 10 Jahren unfruchtbarer Verhandlungen - endlich in Angriff genommen wird. Erhebliche Umweltbelastungen und Wettbewerbsverzerrungen werden dadurch gelöst.

Die einfachste Lösung wäre natürlich gewesen, wenn man sämtliche in Deutschland veräußerten Dosen mit deutschen Pfandgebühren belasten würde. Da dies nicht politisch machbar scheint, ist der jetzige Vorschlag jedoch absolut ein Schritt in die richtige Richtung. **Wir befürworten deshalb, dass der jetzige Vorschlag so schnell wie möglich in die Tat umgesetzt wird.** Dieses haben wir auch dem dänischen Umweltministerium mitgeteilt.

Abschließend wäre zu erwähnen, dass eines der großen Unternehmen des Grenzhandels vor ca. 2 Jahren dem dänischen Steuerministerium mitgeteilt hat, dass eine Senkung der Getränkesteuer in Dänemark keine Einwirkung auf den Grenzhandel haben würde. Man kann daraus schließen, dass der Grenzhandel wohl auch kaum darunter leiden wird, wenn die pfandfreien Dosen abgeschafft werden. Dies hat das gleiche Unternehmen nach Veröffentlichung des vorliegenden Vorschlages bereits auch gegenüber der dänischen Presse bestätigt.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Petersen  
Abteilung Recht